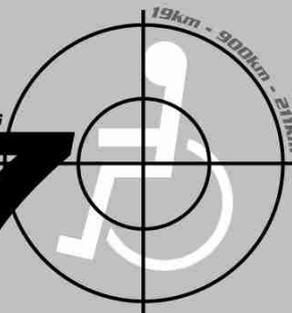


EIN IRONMAN IST NICHT GENUG

2007

ultratriathlon-team

Schwalbe-Panaceo-Team



Ultrabericht



AUSTRIA ULTRA TRIATHLON

UT

1

Activated Zeolite
PANACEO
www.panaceo.com

SPORT PROJECT
www.sportproject.at

Moosburg
macht Munter



Ultrabericht

EINLEITUNG

Wegen der außergewöhnlich schönen Erfolge in den Vorjahren bei der EM im Ultratriathlon 2-fach Ironman (2005) und der WM im Ultratriathlon 3-fach Ironman (2006), ging es schon sehr früh an die Planung des Ultratriathlon World Record Race 5-fach-Ironman für 2007.

Nach der Siegerehrung des UT3 im letzten Jahr, wurde uns auch sofort bewußt, dass es sich hier um ein Weltrekordrennen der Superlative handeln wird und die Distanzen von 19km Schwimmen, 900 km Radfahren/Handbiken und 211 km Laufen/Rennrollstuhlfahren, nicht so einfach im Vorbeigehen zu absolvieren sein werden.

Wir machten uns daher sofort an die Planung. Ein neuer Coach fürs Team musste gefunden werden, sowie die Verpflegung und Logistik besser organisiert werden, immerhin hatten wir ja aus den Fehlern der voran gegangenen Jahre gelernt. Die Frage des Coaches war schnell geklärt, denn Günther Mirnig - selbst Spitzensportler - und sein Sohn Hannes, stellten sich sofort als Teamcoaches zur Verfügung. Steffi Smole, unser Organisationstalent, nahm die Sponsorensuche in die Hände. Unsere Maierhofers brauchte man nicht lange zu fragen, denn bisher waren sie immer beim Ultra dabei und auch diesmal wollten sie sich das Event nicht entgehen lassen - egal ob als sportliche Betreuer, Campaufbauer, Fotografen oder Fans!

Ebenfalls musste die PR-Strategie für unser Vorhaben stimmen. Hierfür wurde ein eigenes Logo von Björn, unserem Burschen aus dem Norden, entworfen und in Folge eine Homepage über das Team ins Netz gestellt und von ihm betreut (s. auch www.ultratriathlonteam.at)

Leider gab es auch heuer schon im Vorfeld mehrere Teamänderungen, da einige alte Teammitglieder aus persönlichen und arbeitstechnischen Gründen nicht mehr am UT5 teilnehmen konnten. Aber auch hier wurde immer schnell Ersatz gefunden.



Steffi Smole



Günther - Coach - Mirnig



Hannes - Coach2- Mirnig
mit Sheila, der süßen Zicke



Das Schwalbe-Panaceo Team mit Super-Laune, 18 min vor Wettkampfstart (s. Uhr)

Jeder der Sportler bereitete sich individuell oder mit eigenem Trainer mehrere Monate auf dieses Weltrekordrennen vor. Der Abschluss des Trainings bildete ein Trainingslager in Cesenatico, an dem sechs Sportler des Teams teilnahmen. Außerdem gab es auch noch einige Teamtreffen mit Günther und den Sportlern, um die Strategien, die neue Organisation etc. zu besprechen.



Ultrabericht

Mittwoch 06.06.2007

Das gesamte Team traf sich zur Teamvorstellung in Moosburg. Alle waren gut gelaunt und in top sportlicher Verfassung. Mit Günther und Hannes wurde noch eine kleine Besprechung abgehalten, bevor es danach zur Eröffnung und Wettkampfbesprechung des UT5 ging. Nachdem alles gesagt war, ging es schnurstracks nach Hause, um noch genügend Schlaf zu bekommen...



Donnerstag 07.06.2007

Pünktlich um 6 h bezogen unsere Teammitglieder das Camp und machten sich für den Schwimmstart bereit. Man konnte bei jedem die Anspannung im Gesicht sehen, aber jeder war auch bereit dazu, sich in die "HÖLLE VON MOOSBURG" zu stürzen.



Kurz vorm Start ist die Spannung am Größten!



Massenstart im Moosburger Teich



Markus bei seiner ersten Runde

Schwimmen

Der lange „Spaziergang“ begann pünktlich um 7.00 Uhr. Gerhard Amtmann - Veranstalter und Trainer einiger Teammitglieder - eröffnete die Schwimmstrecke und damit die ersten 19km, die vor uns lagen. Markus, ein neues Teammitglied, hatte die Ehre, als erster die Schwimmstrecke in Angriff zu nehmen. Und er schwamm die knapp 521m in einer Wahnsinnszeit. Danach ging unser Otti ins Wasser und distanzierte mit seiner Schwimmzeit alle vor Ort gewesenen Athleten. Günther teilte direkt auf der Rampe die Runden ein und motivierte uns. Bis auf ein paar Missgeschicke (verrutschte Brillen, vergessene Poolboys oder Atemprobleme), gelang es uns allen, in der unerwartet guten Zeit von 6h 46min (und damit noch in der vorgegebenen Karenzzeit von 7h), die gesamte Distanz von 19 km zu bewältigen. Während die letzten Runden noch geschwommen wurden, ruhten sich einige Teammitglieder schon aus, um fit für die ersten Radrunden sein...



Dank der Maierhofer-Crew ist es für uns Rollis kein Problem, zum Wasser zu kommen!



Nicole kurz vor der ersten Runde



Wem zeigt Dani da die Zunge?



Ultrabericht



Charly in der "Billa-Kurve"

Radfahren

900 km lagen vor uns. Das ist fast zwei Mal die Strecke Klagenfurt – Wien. Charly war unser erster Athlet, der auf die Strecke ging. Danach kamen auch schon unsere Roller an die Reihe. Sie spulten die 6km, Runde um Runde nur mit der Kraft aus den Armen herunter und man konnte sehen, dass sich das harte Training für jeden einzelnen ausgezahlt hat. Die Rundenzeiten vom Vorjahr wurden nach kurzer Zeit schon getoppt. Leider kam nach ein paar Stunden kräftiger Regen auf, der uns aber nicht im Geringsten störte. In der Nacht war die Sicht durch Nebel und Regen jedoch sehr schlecht und wir mussten die Runde fast - wenn es nicht die tollen Helmlichter von Björn gegeben hätte - nur mehr im Blindflug absolvieren.



Markus in Rad-Action



Georg bei der Wechselzone



Nicole mit Günter im Hintergrund

Hannes, der uns in der Nacht betreute, wickelte uns immer wieder mit Decken ein, schickte uns ins Camp zum Ausruhen und kontrollierte auch unsere noch immer schnelle Rundenzeiten. Gerard und Lissi, unsere Köche versorgten uns mit köstlichen Nudeln, Reis, Suppen etc., damit wir unsere Rundenzeiten halten konnten.

Natürlich durfte auch die Verpflegung für unsere Teamchaches nicht fehlen und man hat gesehen, dass unser Günther ganz ein Süßer ist und sich mit den köstlichen Apfelstrudeln, Mohnkuchen und Dinkelkuchen den Bauch vollschlug.

So verging die Nacht und auch das schlechte Wetter. Das Team war so motiviert und die Rundenzeiten wurden in der Früh immer besser. Jeder wollte schneller sein, als der andere und das nach 26h Schwerstarbeit!! Da ja die Radstrecke um 15.00 Uhr geschlossen wurde, mussten die noch übrig gebliebenen Kilometer auf der Laufstrecke von den Handbikern fertig gefahren werden. Deshalb gaben unsere Geher auf der Radstrecke noch Mal mächtig Gas und es blieben von den errechneten 150 km nur noch 108 km für unsere Handbiker übrig.



Othmar ist so schnell, dass es kein scharfes Bild von ihm gibt!



Dani bespricht mit Brigitte die Strecke



Walter beim "Aufwärmen"



Ultrabericht

Punkt 15 Uhr begaben sich alle unsere Rollis mit den Handbikes auf die Laufstrecke, während sich die Geher erholten und den Speicher mit leckeren Kuchen usw. auffüllten. Aber keiner hatte mit den Geschwindigkeiten, die unsere Rollis hinlegten, gerechnet. So mussten wir kurzerhand jemanden von unseren Maierhofer - Jungs bitten, die Strecke an markanten Punkten extra zu sichern, da die Handbiker unglaublich schnell unterwegs waren.



Alex mit dem Handbike auf der Laufstrecke

Laufen

So gegen 20 h gings dann vom Handbike in den Rennrollstuhl und jetzt standen 211 km laufen bzw. Rennrollstuhlfahren auf dem Programm.

Die Nacht brach langsam, aber sicher wieder herein und auch der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns. Bei unserer Wechselzone kam richtig Stimmung auf. Unsere Betreuer und Fans veranstalteten ein richtiges Grillgelage. Hannes spielte lautstark Musik, um uns, damit die Athleten, die auf ihren Einsatz warteten, motiviert blieben.



...alle warten, bis sie auf die Strecke kommen



Das "Lager" an der Strecke



Otti im Morgengrauen auf der Laufstrecke



Walter aus einer anderen Perspektive



In der Nacht mit Licht und Decke...



Bei der Wende ging es heiß her!

Die Rollis zeigten ihr bestes und so wurden 2 Marathondistanzen, das sind 84,4 km in 4h bewältigt. Leider hatte Georg noch einen Platten am Rennrolli, aber die Burschen vom Maierhofer ersetzen den kaputten Reifen in Windeseile durch einen neuen und Georg konnte wieder kräftig durchstarten.

Um 4.00 Uhr Früh war es allen klar: Wir werden diese wahnsinnige Distanz unter 50h schaffen. Obwohl schon alle extrem müde und ausgelaugt von der wahnsinnigen Anstrengung, aktivierten wir alle Teammitglieder noch mal und schickten Geher wie Rollis auf die Strecke. Bei der Wende wurden wir immer von unseren Maierhofer-Jungs (die die Nacht dort verbrachten) ordentlich angefeuert. Und plötzlich war es so weit. Wir absolvierten die letzte Runde. Keiner, auch der Veranstalter nicht, hatte damit gerechnet, dass wir so früh ins Ziel kommen würden. Und auch wir realisierten es noch nicht so ganz, denn es waren erst 48h 50 min vergangen.



Ultrabericht



Exakt nach 48h 54min 55sek lief unser Schwalbe-Panaceo-Team gemeinsam mit allen Beteiligten durch das Ziel der „HÖLLE VON MOOSBURG“.

Es war geschafft! Das Team hatte sein Ziel erreicht.



Das gesamte Team strömt ins Ziel



Dani hat noch Kraft?!



Handshake nach dem Erfolg



Ultrabericht

Um 8.30 Uhr traten wieder unsere Grillmeister - Kurt und Lissi in Aktion und bereiteten uns ein sehr schmackhaftes Frühstück, das aus Putenschnitzel, Brötchen und natürlich dem wohlverdienten Schluck Bier (natürlich Villacher) bestand. Nicole teilte jedem Teammitglied noch eine Trophäe mit unserem Logo aus und die gute Laune war nicht mehr zu bremsen.

Danach bauten wir unser Camp ab und fuhren nach Hause, um uns am Abend bei der Siegerehrung frisch und munter, wieder zu sehen.



In den Trophäen von Nicole spiegelt sich unser Stolz



Gegrilltes zum Frühstück? Nach 48 Std. Wettkampf... ja!!



Villacher Bier - eh klar!

Nach ein paar erholsamen Stunden und endlich geduscht, trafen wir uns alle bei der Siegerehrung in Moosburg wieder. Nach einer Ansprache des Veranstalters Gerhard Amtmann, nahmen wir unsere Trophäe entgegen und reichten sie sofort weiter an Günther und Hannes Mirning, unseren zwei Teamcoaches. Es wurden noch einige Fotos gemacht und ein bisschen geplaudert ehe sich das Team zum Abschluss in den Felsenkeller begab, wo bis in die späten Nachtstunden unser Erfolg ordentlich gefeiert wurde.



So sehen Sieger aus!!!!



Ultrabericht

DANKE!



Bedanken möchte sich das gesamte Team bei seinen Hauptsponsoren der Fa. Panaceo und der Fa. Schwalbe, KÄRNTEN Sport und die Wirtschaftskammer Kärnten, die alle unser Vorhaben wieder mit einem tollen Betrag unterstützt haben. Danke aber auch an die Fa. Eurogast, Fa. Leber, Fa. Wedl, Fa. Ferrero, Fa. Hofer, Fa. KIK-Reifengroßhandel, Fa. Pago, Fa. Masterfood, Fa. Maierhofer, Fa. Red Bull die uns mit Getränken, Speisen, Bereifung, Snacks etc. unterstützt haben.

Dank gebührt auch vor allem unseren vielen fleißigen Betreuern, allen voran Günther und Hannes Mirnig (mit Sheila - dem Hund) die das Team zu einem Erfolg verholpen haben, an den eigentlich niemand von uns geglaubt hatte. Abwechselnd haben sie uns in der Nacht und bei Tag betreut und jeden EINZELNEN von uns zu Höchstleistungen motiviert.

Danke an den Veranstalter Gerhard "the coach" Amtmann für die tolle Veranstaltung und danke unserer Steffi für die Sponsorsuche! Durch ihren Einsatz mussten wir keinen Hunger und keinen Durst leiden.



Vanessa mit Hannes' Hund Sheila "Zicke"

Danke aber auch unseren anderen Betreuern, wie Gerard unseren Koch. Unser Atheltencamp war die beste Versorgerzone die es je gab! Danke an unsere Hausfrauen, die für uns alle - das gesamte Team belief sich ja auf 28 Personen - Kuchen gebacken haben. Danke an Lissi und Brigitte die uns immer mit frischen Speisen und Grillspezialitäten versorgten und uns bei Laune hielten.

Danke an Björn, unserem Fahrradprofi, fürs Reparieren so mancher Mängel und der tollen Beleuchtung, sowie als Fotograf und Betreuer unserer Homepage. Danke an Nessi die sich diesmal als Fotografin und Kamerafrau betätigte und jede Situation mittels Fotoapparat und Videokamera festhielt. (Das wird ein geiler Film).

Sehr großen Dank gebührt auch unseren Jungs von den Maierhofers die uns vier Tage lang betreut haben. Egal ob beim Camp Auf- oder Abbau, in der Wechselzone, bei der Wende... sie waren immer da und unterstützten uns, wo sie nur konnten. Ohne sie wäre so manches nicht möglich gewesen. Jungs ihr seid die BESTEN!!

Danke hier auch noch mal an das gesamte Team für den wahnsinnigen sportlichen Einsatz, den alle gezeigt haben.



... THE END ...



Zum Glück machten unsere Betreuer viele Fotos!



Hannes war immer ausgeschlafen!



Gerard, unser Superkoch!

**WIR WAREN DAS BESTE TEAM UND HABEN ES GEMEINSAM
G E S C H A F F T**

